



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

#### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
342/13

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11  
E-mail: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de) Datum 20.10.2014

## PRESSEMITTEILUNG 16/14

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 342/13 am 20. Oktober 2014 veröffentlicht wurde. Die gemeinsam mit der Untersuchungsstelle des Flaggenstaates Antigua & Barbuda durchgeführte Untersuchung befasst sich mit dem Kentern des Holzfrachters ROSEBURG am 5. November 2013 in der Kieler Förde. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

### Stabilitätsunfall des MS ROSEBURG in der Kieler Förde am 5. November 2013

Das unter der Flagge von Antigua & Barbuda fahrende Schiff ROSEBURG erreichte am späten Nachmittag des 5. November 2013 die Reede von Kiel-Holtenau. Dort sollte eine kleine Reparatur durchgeführt werden, bevor die Passage durch den NOK begann.

Beim Eindrehen in den

Ankerplatz legte sich die ROSEBURG plötzlich auf ihre Steuerbordseite.

Dadurch kam die Holzladung ins Rutschen und fiel zu einem großen Teil ins Wasser. Der sich in der Steuerbordnock aufhaltende 1. Offizier konnte sich nicht halten und stürzte ebenfalls ins die Förde.

Die gemeinsame Untersuchung kam zu dem Ergebnis, dass das Schiff überladen war.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 20. Oktober 2014 veröffentlicht und ist unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) nachzulesen.

Langfassung:

### **Stabilitätsunfall des MS ROSEBURG in der Kieler Förde am 5. November 2013**

Das unter der Flagge von Antigua & Barbuda fahrende Schiff ROSEBURG erreichte am späten Nachmittag des 5. November 2013 die Reede von Kiel-Holtenau. Drei Tage zuvor hatte das Schiff den Hafen von Riga voll beladen mit Holz verlassen. Während der Seereise war es zu keinen Vorfällen gekommen.

Auf der Reede von Kiel-Holtenau sollte für eine Stunde geankert werden, um eine kleinere Reparatur im Maschinenraum durchzuführen, bevor die Passage durch den NOK begonnen werden sollte. Beim Eindrehen in die Ankerposition um 16:53 Uhr legte sich die ROSEBURG plötzlich auf ihre Steuerbordseite. Die gesamte Decksladung geriet ins Rutschen, etliche Sicherungsgurte brachen und über die Hälfte der Holzpaletten fielen über Bord. Dadurch erhielt das Schiff kurzzeitig eine Schlagseite von bis zu 40 Grad. Der sich in der Steuerbordnock aufhaltende Chieffmate konnte sich nicht halten und stürzte ebenfalls ins Wasser. Er hielt sich an dem vorbeischwimmenden Holz fest, bis er von dem zu Hilfe geeilten Lotsenboot aufgenommen wurde.

Er wurde zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht, erlitt aber keine bleibenden Schäden. Das über Bord gefallene Holz wurde im Verlauf der folgenden Tage geborgen, musste aber als Ladungsschaden erklärt werden.

Da die ROSEBURG unter der Flagge von Antigua & Barbuda fuhr, wurde eine gemeinsame Untersuchung mit ADOMS IID<sup>1</sup> durchgeführt, die zu dem Ergebnis kam, dass ein Schiff seine Reise nicht beginnen darf, wenn es überladen ist und somit die Sicherheit des Schiffes und seiner Besatzung beeinträchtigt.

Volker Schellhammer  
Direktor

---

<sup>1</sup> ADOMS IID: Antigua & Barbuda Department of Marine Services and Merchant Shipping Inspection & Investigation Division.